



FACE MAKEOVER

Schlupflider, Tränensäcke, Hängebäckchen oder Doppelkinn – geht es auf die 50 zu, wird die Schwerkraft unser Feind. Mit welchen Behandlungen man im Gesichtsbereich wieder ein jugendlicheres Aussehen erhält, hat uns Dr. Andreas Hillisch erklärt.

Text: Ulli Wright Fotos: Shutterstock, Mathias Lauringer

Gegen die Schwerkraft kommt man langfristig nicht an. Da hilft nur entweder Frieden mit dem Alter zu schließen oder sich einem Schönheitschirurgen anzuvertrauen. Dieser wird mit den Patienten gemeinsam eine Strategie finden, die sie wieder strahlender, frischer und glatter werden lässt. „So viel wie nötig, aber so natürlich wie möglich“, lautet bei Dr. Andreas Hillisch in Eferding die Devise. „Ein Eingriff ist dann gut gelungen, wenn man ihn

nicht auf den ersten Blick sieht.“ Wir haben beim renommierten Schönheitschirurgen nachgefragt, was im Bereich der Gesichtsverjüngung alles möglich ist.

OBERÖSTERREICHERIN: Herr Dr. Hillisch, wann reicht eine Behandlung mit Filler wie Hyaluron aus, wann würden Sie zu einem Facelift raten?

Dr. Andreas Hillisch: Das ist individuell ganz verschieden. Will man eingefallene Konturen auffüllen oder Falten auf der Stirn und im Augenbereich mi-

nimieren, kann man mit Fillerbehandlungen durchaus sehr gute Erfolge erzielen. Sind die Gesichtspartien allerdings schon sehr erschläft und die Falten extrem tief, würde ich in jedem Fall zu einem Facelift raten.

bleiben wir bei den Fillern. Wann kommt Hyaluronsäure zum Einsatz?

Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil unseres Körpers und sorgt als „Feuchtigkeitspeicher“ dafür, dass die Haut elastisch und straff bleibt. Bei manchen lässt der körpereigene Anteil

an Hyaluron allerdings schon ab dem 30. Lebensjahr nach und es kommt zu vermehrter Faltenbildung, eingefallenen Konturen oder einem fahlen Teint. Um die Haut wieder mit Feuchtigkeit und Frische zu versorgen, ist die Unterspritzung mit Hyaluron oder einer Calciumverbindung eine der sanftesten und sichersten Methoden. Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure ist besonders effektiv bei feinen Fältchen, Nasolabialfalte, Mundwinkelfalten, Stirnfalten und „Zornesfalte“.

Der Trend geht zur Natürlichkeit. Ist nach einem Facelift ein natürliches Aussehen möglich?

In jedem Fall. Dank moderner Facelift-Techniken schafft man es, die charakteristische Mimik zu erhalten und so einen natürlichen Effekt zu erzielen. Ich wende das MACS Lift (Minimal Access Cranial Suspension) an, das für ein verbessertes Lifting mit minimalem Einschnitt steht. Dabei setze ich unter der Haut an der Wange eine feste Fadenschlinge, die das Gewebe wieder in die richtige Position hebt. Bei dieser Operationstechnik werden die Konturen deutlich geglättet, ohne maskenhaft zu wirken. Diese Art des Faceliftings ist für all jene geeignet, die sich eine dauerhaft straffe Gesichtssilhouette wünschen – ganz ohne auffällige Narben.

Wie lange ist man nach einem Facelift nicht gesellschaftsfähig?

Je nach Wundheilung und Hautbeschaffenheit können Schwellungen circa eine Woche, selten länger andauern. Es ist hilfreich, wenn man nach der Operation für wenige Wochen auf körperliche Belastung und Nikotin verzichtet. Dadurch wird das erwünschte Ergebnis schneller sichtbar!

Wie lange hält das Ergebnis an und welche Risiken können auftreten?

Das Facelift führt zu einer Verjüngung des Aussehens um zehn bis 15 Jahre. Wie lange das Ergebnis hält, hängt vom jeweiligen Lifestyle ab. Wie bei allen Operationen besteht auch hier das Risiko von Blutergüssen und in ganz seltenen Fällen kommt es zu Wundinfektionen. Das Facelifting ist eine besonders sichere und vielfach erprobte Schönheitsoperation.

Immer mehr Frauen und auch Männer setzen auf eine Straffung der Augenlider. Was kann man damit bewirken?



Schönheitschirurg Dr. Andreas Hillisch setzt auf modernste Facelift-Techniken, mit welchen man es schafft, die charakteristische Mimik zu erhalten.

Das Facelift führt zu einer Verjüngung des Aussehens um zehn bis 15 Jahre.

Dr. Andreas Hillisch

Die meisten Frauen und Männer kommen dann in unsere Ordination, wenn ihre Ausstrahlung sehr müde oder ernst erscheint. Mit einer operativen Augenlidstraffung kann man Ober- und Unterlider optisch verjüngen. Um einen Straffungseffekt zu erzielen, wird überschüssiges Gewebe entfernt. In der sensiblen Augenregion ist es wichtig, nicht nur die Haut, sondern auch das Fett- und Muskelgewebe zu berücksichtigen. So wird sichergestellt, dass der Blick natürlich entspannt und frischer wirkt. In manchen Fällen macht es Sinn, auch andere Techniken, wie Filler oder Laser, miteinzubeziehen.

Gibt es eine Augenlidstraffung ohne Operation?

Ja, dank moderner Lasertechnik ist es möglich, kleinere Fältchen sowie Tränensäcke und altersbedingte Furchen auch ohne chirurgischen Eingriff zu behandeln. Hier setzen wir in unserem Laserinstitut auf eine sanfte Lasertherapie mit fraktionellem CO₂-Laser. Mit diesem wird die überschüssige Haut behutsam gestrafft. Zusätzlich regt die Behandlung die Kollagenbildung an und bewirkt eine Verjüngung der Zellen rund um die Augen.

Mit dem Älterwerden stellt vor allem auch der Hals eine Problemzone dar. Was kann man gegen erschlaffte Haut im Halsbereich oder bei einem Doppelkinn machen?

Ist der Halsbereich stark erschlafft, setzen wir auf eine Straffungstechnik, bei der zickzackförmig Hautüberschuss entnommen wird und dann entlang der Spannungslinien die Nähte gesetzt werden. Die Narbenbildung verläuft hier beinahe unsichtbar. In manchen Fällen ist es empfehlenswert, eine Halsstraffung mit einem sanften Facelifting zu kombinieren, um ein gleichmäßiges Gesamtbild zu erzeugen. Hier sind lediglich kleine Schnitte erforderlich und die Patienten können bereits am Tag der OP wieder nach Hause gehen. Bei einem Doppelkinn und bei angesammeltem Fettgewebe im Halsbereich wird eine schonende Fettabsaugung durchgeführt. Dieser minimal invasive Eingriff erzielt sehr gute Ergebnisse. ●

KONTAKT

DR. HILLISCH

Ordinationsgemeinschaft
Haut und Plastische Chirurgie

Unterer Graben 4
4070 Eferding

Tel.: 07272 / 769 33

E-Mail: ordination@drhillisch.at
www.drhillisch.at